

2024



AP[®] German Language and Culture

Free-Response Questions

GERMAN LANGUAGE AND CULTURE

SECTION II

Total Time — Approximately 1 hour and 28 minutes

Part A

Time — Approximately 1 hour and 10 minutes

Task 1: Email Reply

You will write a reply to an email message. You have 15 minutes to read the message and write your reply.

Your reply should include a greeting and a closing and should respond to all the questions and requests in the message. In your reply, you should also ask for more details about something mentioned in the message. Also, you should use a formal form of address.

Sie beantworten jetzt eine E-Mail. Sie haben 15 Minuten Zeit, die E-Mail zu lesen und Ihre Antwort zu schreiben.

Ihre Antwort sollte eine Begrüßungs- und eine Abschiedsformel beinhalten. Gehen Sie auf alle Fragen und Aufforderungen in der E-Mail ein. Bitten Sie in Ihrer Antwort auch um weitere Details, die sich auf etwas in der E-Mail beziehen. Zudem sollten Sie Ihre E-Mail formell gestalten.

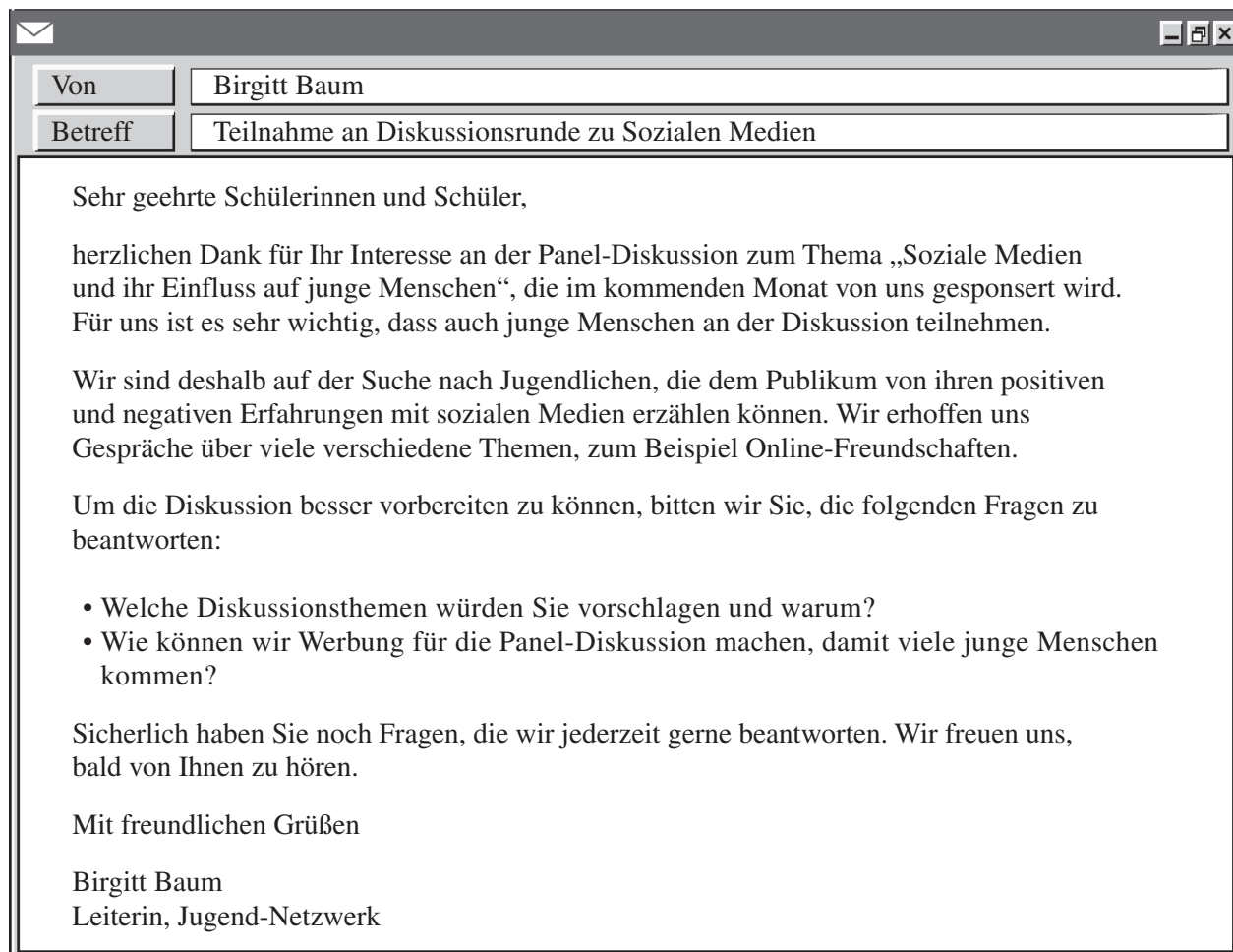
Time — 15 minutes

GO ON TO THE NEXT PAGE.

Thema: Naturwissenschaft und Technologie

Übersicht

Diese E-Mail ist von Birgitt Baum, Leiterin von Jugend-Netzwerk, einer Jugendorganisation. Sie bekommen diese Nachricht, weil Sie an einer Diskussion über soziale Medien interessiert sind.



Begin your response to this task at the top of a new page in the separate Free Response booklet and fill in the appropriate circle at the top of each page to indicate the task.

GO ON TO THE NEXT PAGE.

STOP

Do not go on until you are told to do so.

Blättern Sie nicht weiter, bis Sie dazu aufgefordert werden.

Task 2: Argumentative Essay

You have 1 minute to read the directions for this task.

Sie haben 1 Minute Zeit, die Anweisungen für diese Aufgabe zu lesen.

You will write an argumentative essay to submit to a German writing contest. The essay topic is based on three accompanying sources, which present different viewpoints on the topic and include both print and audio material. First, you will have 6 minutes to read the essay topic and the printed material. Afterward, you will hear the audio material twice; you should take notes while you listen. Then, you will have 40 minutes to prepare and write your essay.

In your essay, clearly present and thoroughly defend your own position on the topic. Integrate viewpoints and information you find in all three sources to support your argument. As you refer to the sources, identify them appropriately. Also, organize your essay into clear paragraphs.

Sie nehmen an einem deutschen Schreibwettbewerb teil und reichen einen Aufsatz ein, in dem Sie Ihre Argumente darstellen. Das Thema des Aufsatzes basiert auf drei Quellen, die jeweils einen anderen Aspekt dieses Themas darstellen. Diese Quellen bestehen aus Hör- und Lesetexten. Zuerst haben Sie 6 Minuten Zeit, das Aufsatzthema und die gedruckten Texte zu lesen. Danach hören Sie den Hörtext zweimal. Dabei sollten Sie sich Notizen machen. Dann haben Sie 40 Minuten Zeit, den Aufsatz zu gliedern und zu schreiben.

Stellen Sie in Ihrem Aufsatz Ihren eigenen Standpunkt zu dem Thema klar vor und begründen Sie ihn. Integrieren Sie Perspektiven und Informationen aus allen drei Quellen, um Ihre Argumentation zu unterstützen. Immer wenn Sie auf das Quellenmaterial verweisen, identifizieren Sie die jeweilige Quelle. Zudem sollte der Aufsatz übersichtlich in Absätze gegliedert sein.

You will now begin this task.

Sie beginnen jetzt mit dieser Aufgabe.

Time — Approximately 55 minutes

Thema: Persönliche und Öffentliche Identität

Sie haben 6 Minuten Zeit, das Aufsatzthema, das Quellenmaterial 1 und das Quellenmaterial 2 zu lesen.

Aufsatzthema:

Ist Arbeit der wichtigste Teil unseres Lebens?

GO ON TO THE NEXT PAGE.

Quellenmaterial 1

Übersicht

In diesem Text geht es um eine Kritik an der Idee, dass der Job eine zentrale Rolle in dem Leben eines Individuums spielen muss. Das ursprüngliche Interview wurde am 12. Juni 2017 in Deutschland von der Autorin Kathrin Wesolowski veröffentlicht.

Warum Arbeit keinen Spaß machen muss

In seinem Buch „Feierabend! Warum man für seinen Job nicht brennen muss“ plädiert Volker Kitz für mehr Gelassenheit und Ehrlichkeit im Arbeitsleben.

ze.tt: *Warum erwarten gerade junge Menschen, dass Arbeit Spaß machen muss?*

Volker Kitz: Weil sie es nicht anders kennen. Man liest und hört nur von guten Jobs. „Bei uns arbeiten nur nette Teams, du hast einen großen Gestaltungsspielraum“ – so steht es in den meisten Stellenanzeigen. Doch die Realität sieht anders aus. Nicht jeder kann seine persönlichen Vorstellungen umsetzen. Unternehmen haben Ziele, und die kann man nur erreichen, wenn man auch mal eine Anweisung von oben akzeptiert. Das sagt niemand in der Stellenanzeige.

Ist das der einzige Grund, warum wir häufig von unserer Arbeit enttäuscht sind?

Nein, viele junge Menschen kennen Routine nicht, und in den Medien wird die Alltagsroutine auch nicht kommuniziert: Journalisten sind da immer dem großen Skandal auf der Spur, Lehrer lösen Familienprobleme ihrer Schüler und bei Ärzten geht es immer um Leben und Tod. In Wahrheit besteht aber jede Tätigkeit aus Routine. Und das ist gut so: Wer möchte schon mit einem Piloten fliegen, der vor dem Start sagt, der Flug sei für ihn eine große Herausforderung? Doch junge Berufseinsteiger sind darauf nicht vorbereitet, fallen nach der ersten Routine in ein Loch und fragen sich, warum die Arbeit nicht so Spaß macht und herausfordernd ist wie erhofft.

Wir verbringen aber doch einen großen Teil unseres Lebens mit Arbeiten. Ist dann nicht klar, dass es unser Lebensmittelpunkt sein soll?

Wenn man es ausrechnet, verbringen wir insgesamt nur gut acht Jahre Lebenszeit mit der Arbeit. Zwölf Jahre lang schauen wir Fernsehen, und mit Schlafen verbringen wir sogar 24 Jahre. Trotzdem kommt niemand darauf, Schlafen als Lebensinhalt zu sehen. Nur bei der Arbeit wird uns eingeredet, sie müsste der Lebensinhalt sein. Der Lebensinhalt der meisten Menschen ist hingegen ein Mosaik aus Arbeit, Freunden, Familie und Hobbys, sie haben gar keinen besonderen Schwerpunkt. Das ist eigentlich der Schlüssel zur Zufriedenheit.

Die Masse der Menschen macht ihre Arbeit gut und ist damit ganz zufrieden. Sie leidet nur darunter, dass ihr ständig gesagt wird, ein normaler Job reiche nicht, sondern man müsse jeden Tag vor Begeisterung platzen.

Neben dem Faktor Spaß ist für die Generation Y auch wichtig, dass sie einer sinnvollen Arbeit nachgehen. Was halten Sie von dieser Erwartung?

Viele halten nur noch solche Tätigkeiten für sinnvoll, die die Welt in großem Stil verändern. Die Gesellschaft braucht nicht nur Juristen, die Kriegsverbrecher vor den Internationalen Strafgerichtshof stellen, sondern auch Staatsanwälte, die in Hannover für Gerechtigkeit sorgen. Mit einer Teilzeitstelle. Mir macht Sorge, dass wir wichtige Arbeit für die Gesellschaft entwerten. Viele Jobs erscheinen uns zu alltäglich, um sinnvoll zu sein. Aber ohne eine ganz normale Hausärztin kämen wir nicht weit in der Gesellschaft, ohne Lohnbuchhaltung bekämen wir kein Gehalt. Es sind diese Tätigkeiten, die unsere Gesellschaft am Laufen halten.

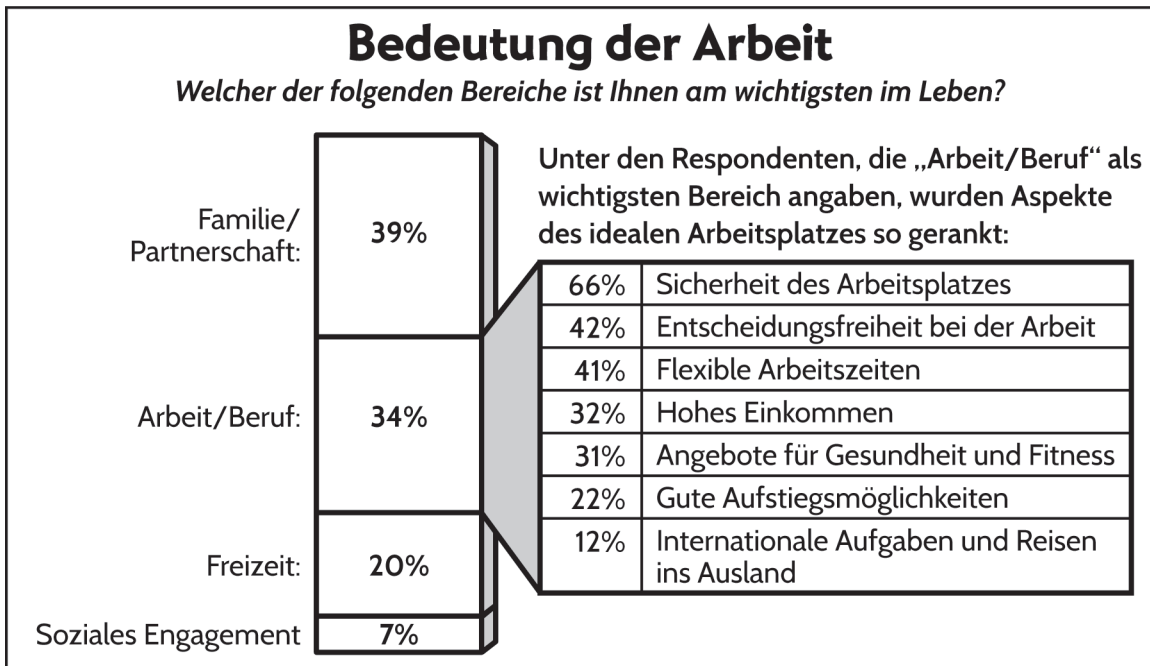
“Warum Arbeit keinen Spaß machen muss” by Kathrin Wesolowski, from ze.tt © 2017 Kathrin Wesolowski. Used by permission.

GO ON TO THE NEXT PAGE.

Quellenmaterial 2

Übersicht

Diese Auswahl handelt von der Rolle der Arbeit im Leben der Deutschen. Die ursprünglichen Daten wurden 2015 in Deutschland von der Bertelsmann Stiftung veröffentlicht.



Datenbasis: 1.062 Personen zwischen 18 und 60 Jahren mit Wohnort in Deutschland. Mehrere Antworten waren möglich.

“Bedeutung der Arbeit” © 2015 Bertelsmann Stiftung and GfK Verein. Used by permission.

GO ON TO THE NEXT PAGE.

Quellenmaterial 3

Sie haben 30 Sekunden Zeit, um die Übersicht zu lesen.

Übersicht

In diesem Hörtext geht es um die Ansicht, dass Arbeit auch Erfüllung ist. Der ursprüngliche Kommentar wurde am 24. April 2021 in der Sendung „Logos“ des österreichischen Senders ORF unter dem Titel „Leben, um zu arbeiten – oder arbeiten, um zu leben?“ veröffentlicht. Sie hören den männlichen Moderator und dann zwei Frauen, die Theologin Magdalena Holztrattner und eine gelesene Schrift, die von Simone Weil stammt. Der Hörtext ist ca. drei Minuten lang.

“Leben, um zu arbeiten – oder arbeiten, um zu leben?” Ö1 Logos April 24, 2021 © 2021 ORF. Used by permission.

Begin your response to this task at the top of a new page in the separate Free Response booklet and fill in the appropriate circle at the top of each page to indicate the task.

GO ON TO THE NEXT PAGE.

END OF PART A

STOP

If you finish before time is called, you may check your work on Part A only. Do not go on to Part B until you are told to do so.

Sollten Sie vor der Ansage, dass die Prüfung beendet ist, fertig werden, dürfen Sie Ihre Antworten im Teil A überprüfen. Blättern Sie erst weiter, wenn Sie dazu aufgefordert werden.

GERMAN LANGUAGE AND CULTURE

Part B

Time — Approximately 18 minutes

This part requires spoken responses. Your cue to start or stop speaking will always be this tone.

In dem folgenden Teil müssen Sie sprechen. Ihr Signal, um anzufangen oder aufzuhören, wird immer dieser Ton sein.

You have 1 minute to read the directions for this part.

Sie haben 1 Minute Zeit, die Anweisungen für den folgenden Teil zu lesen.

Your spoken responses will be recorded. Your score will be based on what you record. It is important that you speak loudly enough and clearly enough for the machine to record what you say. You will be asked to start, pause, and stop your recorder at various points during the exam. Follow the directions and start, pause, or stop the recorder only when you are told to do so. Remember that the tone is a cue only to start or stop speaking—not to start or stop the recorder.

Ihre gesprochenen Antworten werden aufgenommen. Nur das wird benotet, was Sie aufgenommen haben. Es ist wichtig, dass Sie laut und deutlich genug sprechen, damit die Aufnahme ganz klar ist. Sie werden an bestimmten Stellen gebeten, den Rekorder zu starten, auf die Pause-Taste zu drücken oder den Rekorder zu stoppen. Folgen Sie den Anweisungen und starten Sie den Rekorder, drücken Sie auf die Pause-Taste und stoppen Sie den Rekorder nur dann, wenn Sie explizit dazu aufgefordert werden. Denken Sie daran, dass der Ton nur ein Signal dafür ist, wann Sie mit dem Sprechen anfangen oder aufhören sollen – nicht dafür, wann Sie den Rekorder starten oder stoppen sollen.

You will now begin this part.

Sie beginnen jetzt mit diesem Teil.

GO ON TO THE NEXT PAGE.

Task 3: Conversation

You have 1 minute to read the directions for this task.

Sie haben 1 Minute Zeit, die Anweisungen für diese Aufgabe zu lesen.

You will participate in a conversation. First, you will have 1 minute to read a preview of the conversation, including an outline of each turn in the conversation. Afterward, the conversation will begin, following the outline. Each time it is your turn to speak, you will have 20 seconds to record your response.

You should participate in the conversation as fully and appropriately as possible.

Sie nehmen an einem Gespräch teil. Zuerst haben Sie 1 Minute Zeit, die Übersicht für das Gespräch zu lesen. Sie sehen auch eine Gliederung, die den Ablauf des Gesprächs zeigt. Danach beginnt das Gespräch, das der Gliederung folgt. Jedes Mal, wenn Sie sprechen, haben Sie 20 Sekunden Zeit, Ihre Antwort aufzunehmen.

Sie sollten Ihre Antworten so angemessen und vollständig wie möglich gestalten.

You will now begin this task.

Sie beginnen jetzt mit dieser Aufgabe.

GO ON TO THE NEXT PAGE.

Thema: Alltag

Sie haben 1 Minute Zeit, die Übersicht zu lesen.

Übersicht

Dies ist ein Gespräch mit Ihrer Freundin Sofie. Sie führen dieses Gespräch, weil Sie Sofie vor dem Café antreffen.

Sofie	• begrüßt Sie und stellt eine Frage.
Sie	• grüßen und antworten auf die Frage.
Sofie	• beschreibt eine Situation und stellt eine Frage.
Sie	• beantworten die Frage.
Sofie	• gibt Details zur Situation und bittet um Rat.
Sie	• geben einen Ratschlag.
Sofie	• stellt eine Frage.
Sie	• antworten auf die Frage.
Sofie	• stellt eine Frage.
Sie	• antworten.

GO ON TO THE NEXT PAGE.

STOP

Do not go on until you are told to do so.

Blättern Sie nicht weiter, bis Sie dazu aufgefordert werden.

Task 4: Cultural Comparison

You have 1 minute to read the directions for this task.

Sie haben 1 Minute Zeit, die Anweisungen für diese Aufgabe zu lesen.

You will make an oral presentation on a specific topic to your class. You will have 4 minutes to read the presentation topic and prepare your presentation. Then you will have 2 minutes to record your presentation.

Sie halten vor Ihrer Klasse einen Vortrag über ein bestimmtes Thema. Sie haben 4 Minuten Zeit, das Vortragsthema zu lesen und Ihren Vortrag vorzubereiten. Dann haben Sie 2 Minuten Zeit, Ihren Vortrag aufzunehmen.

In your presentation, compare a German-speaking community with which you are familiar to your own or another community. You should demonstrate your understanding of cultural features of this German-speaking community. You should also organize your presentation clearly.

In Ihrem Vortrag, vergleichen Sie eine deutschsprachige Gesellschaft, die Sie kennen, mit Ihrem eigenen oder mit einem anderen sozialen Umfeld. Zeigen Sie dabei Ihre Kenntnisse der Kultur in dieser deutschsprachigen Gesellschaft. Sie sollten Ihren Vortrag übersichtlich gestalten.

You will now begin this task.

Sie beginnen jetzt mit dieser Aufgabe.

Thema: Schönheit und Ästhetik

Thema des Vortrags:

Welche Rolle spielt die Kunst in einer deutschsprachigen Region, die Sie kennen (z.B. visuelle Medien, Film, Musik, Märchen usw.) ? Vergleichen Sie das mit der Rolle, die Kunst in Ihrem eigenen oder einem anderen sozialen Umfeld spielt. Sie können in Ihrem Vortrag persönliche Beobachtungen, Erfahrungen oder das, was Sie gelernt haben, beschreiben.

GO ON TO THE NEXT PAGE.

END OF PART B
END OF EXAM
STOP